

bildungen sich in glücklicher Lösung vereinen (Abb. 196).

Die Innenräume dieser Häuser sind an den Wänden sauber mit glasierten Platten ausgelegt. Die in gelb gestrichenem Holz verfachten Decken werden durch blau getönte Walzträger mit Zugtange getragen, in der einfachen Farbzusammenstimmung verwandt der Decke der Brüsseler Kraftmaschinenhalle von 1910. Einmal gefellt sich hier auch ein mächtiger Laufkran hinzu (Abb. 198, 199). Welche Detailfeinheiten der Künstler dem Backsteinmaterial der Außenfassaden, ähnlich wie an den entsprechenden Berliner AEG-Bauten, abgewonnen hat, ist erstaunlich: Die um die Öffnungen gezogenen Laibungsprofile und die Gefüßbildungen weisen

sowohl rechteckige wie runde stabförmige Querschnitte auf. Mit lebendigstem Gefühl für technische Dynamik umziehen sie das lichte Öffnungsfeld bald in geometrischer Ähnlichkeit, bald schmiegen sie sich aber auch dicht an die innere Kante an, damit den statischen Verhältnissen einen ganz sensationellen struktiven Detailausdruck verleihend. Hier sieht man eigenartige Rollschichten

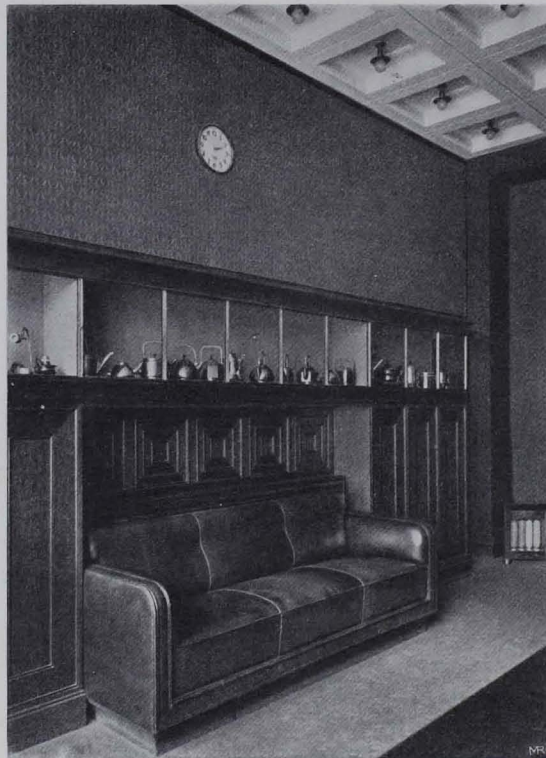


Abb. 188. Einzelverkaufsladen der AEG in der Potsdamerstraße in Berlin. 1910. Innenansicht

und schiefe Bogen, die nicht nur dem Baukonstrukteur, sondern auch dem künstlerisch Empfindenden etwas neues fagen. Es herrscht eine Technik des Backsteinverbandes vor, die über allen mechanischen, gedankenlosen Schlendrian moderner Maurermeisterei auf die phantastische und erfindungslustige, echte Handwerkslichkeit des Mittelalters zurückgreift, auf die romanische und gotische Backsteinkunst der niederdeutschen Tiefebene (Abb. 195). Die geistvolle Architektur dieser Detailgliederung tritt besonders schön auch an der stattlichen Turmreihe der Hochbehälter zu Tage. Wie die klassischen Festungstürme Altnürnbergers stehen diese drei in behäbiger Solidität da, untereinander durch gewölb-

ten Schwippbogen verbunden, als vierter der schlanke Wasserturm, der aus einem quadratischen Sockel herauswachsend, seine Genossen weit überragt (Abb. 196 und 201). Die originelle Gestalt dieses Sockels besteht aus einem umgekehrten Würfelkapitell als dem alten organischen Vermittlungskörper zwischen einer kubischen und einer zylindrischen Form.

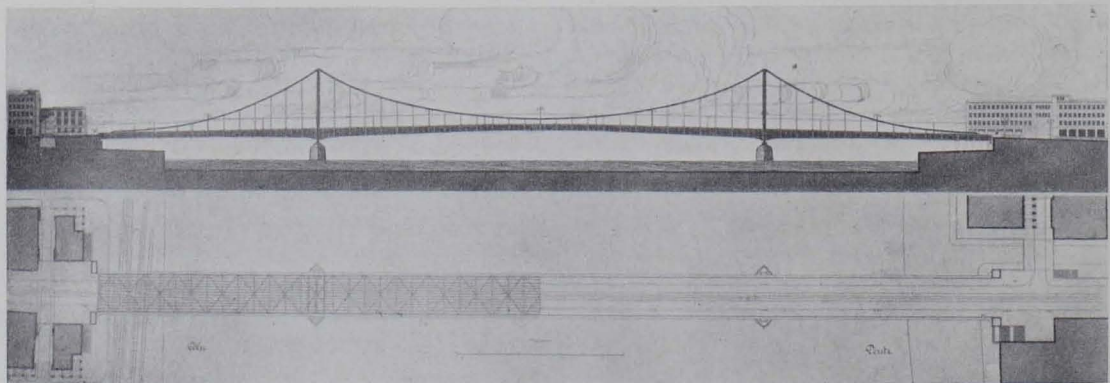


Abb. 189. Entwurf für eine Kettenbrücke über den Rhein bei Köln. 1911. Grundriß und Aufriß